



An das
Mitglied des Deutschen Bundestages
Frau Viola von Cramon-Taubadel
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Michael Georg Link

Mitglied des Deutschen Bundestages
Staatsminister im Auswärtigen Amt

POSTANSCHRIFT
11013 Berlin

HAUSANSCHRIFT
Werderscher Markt 1
10117 Berlin

TEL +49 (0)30 18-17-2451
FAX +49 (0)30 18-17-3289

www.auswaertiges-amt.de

StM-L-VZ1@auswaertiges-amt.de

Berlin, den 4. VI. 2012

**Schriftliche Fragen für den Monat Mai 2012
Frage Nr. 5-285**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

liebe Frau von Cramon-Taubadel,

Ihre Frage:

Wie bewertet die Bundesregierung das Strafverfahren gegen den kasachischen Theaterregisseur und diesjährigen Goethe-Preisträger Bolat Atabajew und weitere kasachische Intellektuelle und Oppositionelle im Zusammenhang mit dem am 16. Dezember 2011 blutig niedergeschlagenen Ölarbeiterstreik in der westkasachischen Stadt Shanaosen, und welche Bedeutung misst sie einer aktuell zu befürchtenden Ausreiseverweigerung für Atabajew zur Preisverleihung des Goethe-Preises am 28. August 2012 in Weimar für das deutsch-kasachische Verhältnis bei?

beantworte ich wie folgt:

Bolat Atabajew war lange künstlerischer Direktor des Deutschen Theaters Almaty. Er ist politischer Aktivist bei der nicht registrierten Partei „Algha!“ und gehört zum Kreis derer, die sich im Zusammenhang mit dem Ölarbeiterstreik und den blutigen Ausschreitungen vom 16. Dezember 2011 in Shanaosen politisch engagiert haben, unter anderem durch eine Ansprache vor Streikenden gemeinsam mit dem Vorsitzenden von „Algha!“, Wladimir Koslow. Im Zusammenhang mit den Ausschreitungen ermittelt die Staatsanwaltschaft in Kasachstan seit dem 23. Januar 2012 wegen „Anstachelung zum sozialen Unfrieden“ gegen Herrn Atabajew.

„Anstachelung zum sozialen Unfrieden“ ist gemäß § 164 Absatz 1 des kasachischen Strafgesetzbuches strafbar und stellt ein Verbrechen mit einem Strafraum von drei bis zehn Jahren Freiheitsentzug dar. Herr Atabajew darf das Land nicht verlassen, solange die Ermittlungen gegen ihn andauern. Gemäß der kasachischen Strafprozessordnung ist die ermittelnde Behörde befugt, derartige Einschränkungen zur Sicherung der Strafverfolgung anzuordnen.

Die Bundesregierung wird den weiteren Verlauf des Verfahrens gegen Bolat Atabajew und andere Aktivisten im Zusammenhang mit den Ausschreitungen in Shanaosen genau beobachten und weiter auf die Einhaltung rechtsstaatlicher Standards drängen. Der Bundesminister des Auswärtigen, Dr. Guido Westerwelle, hat im Februar 2012 im Gespräch mit Staatspräsident Nursultan Nasarbajew die Verdienste Bolat Atabajews für die deutsch-kasachischen Kulturbeziehungen gewürdigt und verdeutlicht, dass die Bundesregierung es sehr begrüßen würde, wenn Herr Atabajew zur Verleihung des Goethe-Medaille nach Deutschland anreisen könnte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Mr. ...', is written in a cursive style.